

INHALT

	Seite
Vorwort	9
Einleitung: Die geschichtlichen Voraussetzungen der Philosophie J. P. Sartres	11

ERSTER TEIL

Die Eröffnung absurder Existenz *Sartres Philosophie: Darstellung*

<i>I. Hinführung</i>	25
1. Der Begriff „Phänomen“	25
2. Das Seinsphänomen und das Sein des Phänomens	27
3. Das Sein des Bewußtseins	29
4. Das transphänomenale Sein der Phänomene	30
5. Das Sein an sich	32
<i>II. Das Nichts</i>	34
1. Hinführung zum Problem	34
2. Der Ursprung des Nichts	36
3. Die Unwahrhaftigkeit	39
<i>III. Das Für-sich-sein (L'être-pour-soi)</i>	44
1. Die unmittelbaren Strukturen des Für-sich-seins	44
a) Sich-gegenwärtig-sein und Faktizität	44
b) Für-sich-sein und Wert	47
c) Das Für-sich-sein als Möglichkeit und das Selbst	49
2. Die Zeitlichkeit	52
3. Der Bezug des Für-sich zum An-sich: die Transzendenz	59
<i>IV. Das Sein des Anderen und das Für-Andere-sein</i>	65
1. Die Problemstellung Sartres	65
2. Der Blick	69
3. Der Leib	77
4. Die konkreten Verbindungen mit Anderen	80
5. Das Mitsein und das Wir	82
<i>V. Das nichtende Sein: Die Freiheit</i>	83
1. Freiheit, das Sein des Menschen	84
2. Freiheit als Kontingenz	88

3. Der Tod	91
4. Situation und Verantwortlichkeit	93
5. Die nichtende Freiheit als einigender Entwurf	94
a) Person und Seinsbegierde: Das Problem der existentiellen Psychoanalyse	94
b) Der Mensch als Besitzender und Schaffender	97
VI. Zusammenfassung: <i>An-sich-sein und Für-sich-sein</i>	99

ZWEITER TEIL

Vollzug und Kritik absurden Denkens Sartres Philosophie: Kritische Beleuchtung

I. <i>Sartres Grundposition</i>	104
II. <i>An-sich-sein und Für-sich-sein</i>	114
1. Der Ausgangspunkt: Cogito und Phänomen	114
2. Vorläufige Bestimmung des An-sich und Für-sich	119
3. Das Nichts und die Unwahrhaftigkeit	125
III. <i>Das Für-Andere-sein</i>	134
1. Die Fremdexistenz	134
2. Der Blick	138
IV. <i>Zur Bedeutung von „Leib“</i>	144
V. <i>Menschsein als Freiheit</i>	148
1. Die Freiheit als Wahl	149
2. Freiheit und Tod	152
3. Situation und Verantwortung	155

DRITTER TEIL

Vom Absurden zum Absoluten Überwindung Sartreschen Denkens durch Metaphysik

I. <i>Sein und Bewußtsein</i>	161
1. Die Problematik des Phänomens	161
2. Das Seinsphänomen und das Sein des Phänomens	162
3. Das Sein des pericipere	163
4. Bewußtsein und An-sich-sein	165

<i>II. Das Problem des Nichts</i>	171
1. Der Einstieg in die Problematik	171
2. Das Nichts als das Nichtgegenständliche	173
3. Das Nichts des Für-sich-seins	174
4. Das Nichts der Differenzierung von Für-sich und An-sich	176
5. Grundlosigkeit und Grund des Nichts	177
<i>III. Für-sich-sein und Transzendenz</i>	178
1. Für-sich-sein, Bewußtsein, Geist	178
2. Für-sich-sein und Faktizität	180
3. Für-sich-sein und Wert	184
4. Für-sich-sein und Selbst	185
5. Für-sich-sein und Zeitlichkeit	188
6. Die Transzendenz	194
<i>IV. Der Andere</i>	199
<i>V. Tun und Sein: Das Problem der Freiheit</i>	207
1. Vom Sein der Freiheit	207
2. Die Situation	213
3. Vom Sinn des Todes	216
4. Verantwortung und Transzendenz	220
5. Haben, Schaffen, Sein	223
Literatur	227